

Unser Team

... ist im 24-Stundendienst tätig und besteht aus sechs engagierten und „durchhalteerfahrenen“ Erzieher_innen. Eine Fallkoordinatorin (Sozialpädagog_in) steuert den gesamten Hilfeplanprozess und ist somit Schnittstelle für die Jugendämter, Angehörigen und das Betreuungsteam. Eine Familientherapeutin steht den Eltern bedarfsgerecht bei spezifischen Problemlagen und der Perspektivklärung zur Verfügung. Ebenso sorgt eine Hauswirtschafterin für gesunde Ernährung und eine wohnliche Atmosphäre. Vielfältige Erfahrungen des Teams im Umgang mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen, Teenagerschwangerschaften, Aggressionsmustern, Störungsbildern und Schuldenregulierung unterstützen den Umgang mit den Klienten. Teamsitzungen, Fallbesprechungen, Supervision und Fortbildung sichern die Qualität der pädagogischen Arbeit.

Wohnen und Ausstattung

... Unsere Sozialpädagogische Krisenintervention befindet sich in einem für dieses spezielle Angebot umgebauten, ehemaligen Schulgebäude, mit einem eigenen Freigelände. Das Wohnen in unserer Krisenunterkunft ist jugendgerecht und bietet ihnen Schutz. Die Jugendlichen bewohnen i.d.R. Einzelzimmer. Für Mädchen und Jungen stehen drei moderne Bäder mit WC und Dusche zur Verfügung. Das Angebot verfügt über Wohn-, Gruppen-, Medienräume sowie Büro und Beratungsräume. Des Weiteren besteht für Kleingruppenarbeit die Möglichkeit der Nutzung des Freizeitraumes (Tischtennis/Fitness/Musik etc.), des Lernraumes und des Gartens.

Wir kooperieren eng mit...

den Familien und ihrem Umfeld, den Fach- und Sozialdiensten der fallführenden Jugendämter, dem Berliner Notdienst Kinderschutz (KND; JND; MND), den Schulen und Schulprojekten der Kinder und Jugendlichen, dem Schulpsychologischen Dienst, Psychologischen Beratungsstellen und Therapeut_innen sowie Ärzt_innen, dem KJPD und den EFB's Marzahn und Hellersdorf



Geschäftsstelle KileLe

Zossener Str. 31 – 33
12629 Berlin
fon 030/9927450

www.kilele-berlin.de



Krisenunterkunft

Nossener Straße 37
12627 Berlin
Tel.: 030/9989104
krisse@kilele-berlin.de

Pädagogische Leitung:

Rainer Hüls
Nossener Str. 37
12627 Berlin
Tel. 030/ 99275802
huels@kilele-berlin.de

Es besteht eine gute Erreichbarkeit mit Tram und Bus.

Titelfoto: photocase



Krisenunterkunft

Krisenunterkunft
für Jugendliche

Inobhutnahme &
Kurzzeitunterbringung
Clearing

Intensivangebot

gem. §§ 34, 41, 42 SGB VIII



Unser Angebot richtet sich an

... Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis unter 18 Jahren,

- die sich in einer akuten Krisen- und Notsituation befinden und professionelle Hilfe / Unterstützung außerhalb ihres bisherigen (Familien-) Systems (zeitweise) benötigen und somit einer sofortigen Unterbringung bedürfen.
- für die das Jugendamt eine Inobhutnahme veranlasst, weil es eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes/ Jugendlichen (Kinderschutz) oder eine Gefahr für Leib oder Leben (auch Dritter) erkennt.
- die im Jugendamt – bzw. in dessen Schließzeit – im Zentralen Berliner Notdienst als Selbstmelder um Inobhutnahme bitten und sich in einer physischen oder/und psychischen Krise befinden.
- die aus den verschiedensten Gründen durch ihre Sorgeberechtigten oder die Polizei in den Zentralen Berliner Notdienst gebracht werden.
- die eine andere laufende Hilfsmaßnahme abgebrochen haben.

Wir setzen uns das Ziel

... Krise immer als Chance zu sehen, denn sie hat immer die Option auf Veränderung.

...die Kinder, Jugendlichen und ggf. deren Familien umfassend emotional, sozial und familiär zu stabilisieren, so dass

der langfristige Verbleib in der Herkunftsfamilie erreicht werden kann. Bei einem nicht möglichen Verbleib in der Familie unterstützen wir in der Perspektivfindung.

...die Eltern durch eine zeitlich begrenzte Fremdunterbringung ihres Kindes (wieder) in die Lage zu versetzen alternative Erziehungsmethoden im Umgang mit ihrem Kind und seinen Auffälligkeiten zu erfahren und einzuüben.

...durch eine systembezogene Intervention, Belastungen zu minimieren und dauerhafte Problemlösungsstrategien zu etablieren.

Das Leistungsangebot beinhaltet u.a.

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und Sicherung des Schutzes und aller Grundbedürfnisse
- Umsetzung des Clearingauftrages mit Anamnese, Genogramm, Ressourcencheck, Dokumentation und Perspektivverarbeitung
- haltgebende Tagesstrukturierung (Morgengestaltung, Schulbesuch, Mahlzeiten, Freizeitgestaltung, Übernahme von Verantwortung im Gruppengefüge)
- individuelle und verbindliche Beziehungsarbeit, um die emotionale Sicherheit der Jugendlichen zu unterstützen

- gruppenpädagogische Angebote zur Förderung des Selbstwertes, sozialer Kompetenzen und Beziehungsfähigkeit
 - Sicherstellung der Gesundheitsfürsorge
 - Koordination der Kontakte und Begleitung zu den verschiedenen Institutionen (Jugendamt, Polizei, Gericht, Arzt, Beratungsstellen sowie zu Therapien oder deren Einleitung, ggf. Erhalt von externen Therapeuten
 - Mitgestaltung von Hilfeplanverfahren sowie gemeinsame Perspektivplanung und Formulieren einer Empfehlung für die fallzuständige Sozialarbeiter_in im Jugendamt
- Die Einrichtung verfügt über 10 Plätze.

Arbeit mit den Familien

Grundlage und handlungsleitend in der Arbeit mit dem familiären Bezugssystem ist der systemische Ansatz. Die zeitweilige Trennung und die damit verbundene Entlastung der Familie bietet die Chance, Konflikte in Ruhe zu klären und mit der ganzen Familie eine tragfähige Perspektive zu erarbeiten. In der Arbeit mit den Eltern bestärken wir sie in ihrer Verantwortung, entwickeln die Fähigkeiten aller Beteiligten, die Wünsche und Grenzen anderer wahrzunehmen. Das Verstehen des familiären Konfliktes ist Grundlage für jede Veränderung.